

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

## Expedition: Langgasse No. 27.

N 199.

Samstag den 26. August

1882.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 5. September d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen

- 1) Herr Arnold Berger dahier für sich und als Vormund der minderjährigen Geschwister Friedrich, Wilhelmine und August Berger,
- 2) Frau Philipp Schleicher, Eleonore, geb. Berger dahier,
- 3) Herr Friedrich Berger dahier,
- 4) Frau Ferdinand Ochs, Elise, geb. Berger dahier, und
- 5) Frau Nicolaus Neumann, Anna Margaretha, geb. Jäger dahier, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder erster Ehe, Karl, Wilhelm und Louis Berger, ihr in der Webergasse dahier zwischen Johann Schmitt Wittwe und Heinrich Barth Erben belegenes zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, zweistöckiger Scheuer und 7 Sch. 71 Sch. oder 1 Ar 92,75 Q-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, Nr. 292 des Lagerbuchs, in dem Rathaussaale Marktstraße No. 16 dahier abtheilungshalber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

In diesem Hause wird schon seit ca. 40 Jahren eine Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben.

Wiesbaden, den 24. August 1882.

Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 5. September d. J. Nachmittags

- 4 Uhr will Herr Kaufmann Christian Igel dahier, als Vormund der minderjährigen Geschwister August und Emil Kochhaß, das denselben gehörige, in der Müllerstraße dahier zwischen Wilhelm Heinrich Wwe. und Ludwig Frensch Wwe. belegene, dreistöckige Wohnhaus mit 13 Räumen 30 Schuh oder 3 Ar 32,50 Q-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, aus Nr. 1248 des Lagerbuchs, in dem Rathaussaale Marktstraße 16 dahier mit obervormundshaftlichem Consense versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. August 1882.

Die Bürgermeisterei.

### Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 31. August Mittags 12 Uhr wird dem Gemeindezimmer dahier die hiesige Wald- und Feld-Jagd auf die weiteren 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Königshofen, den 23. August 1882. Der Bürgermeister.

Bitth.

Ein Reft importirter Havana-Cigarren hochfeiner Qualität, jedoch stark, gebe, um damit zu räumen, unter Selbstkostenpreis per 100 Stück 12 Mark. Proben per 15 Pf. per Stück.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist nach wie vor nur bei mir zu haben. Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.

Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufmännischen Verein zu Wiesbaden. Unsere dritte ordentliche General-Versammlung findet nunmehr heute Samstag Abends 9 Uhr im Vereinslokale statt und bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

125 Die Verwaltung.

### Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 27. August: Ausflug mit Familie nach Walluf, "Restauration Peters". Abfahrt per Rheinbahn 2 Uhr 37 Min.

151

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

5869

### Strickwolle

in reicher Auswahl und billigstem Preis.

5527

C. Breidt, Webergasse 24.

### Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

### Die letzten zehn Tage

meines

### Ausverkaufs.

Die sämtlichen Vorräthe, welche zum Detail-Geschäft gehören, als wie:

Cigarren, Cigaretten, Tabake

und eine Barthie Weichsel-Spielen, verlaufe jetzt noch zu außergewöhnlich billigen Preisen.

5467 Siegmund Baum,

Cigarren-Fabrikant,

24 Kirchgasse 24.

Mein Comptoir und Lager befinden sich vom 10. September d. J. ab Rheinstraße 66a, Parterre.

Herrnleider wird repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Et. 5254

## Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden entschlief am Mittwoch den 23. August Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr unser liebes, gutes Kind, **Philippine**, im Alter von 3 $\frac{3}{4}$  Jahren. Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Samstag Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Die trauernden Eltern:  
5000 Adolph Neumann und Frau.

Der General-Anzeiger  
der Stadt Frankfurt a. M.

wird vom 23. bis Ende d. M. täglich Nachmittags 5 $\frac{3}{4}$  Uhr gratis ausgegeben. Von 1. September an beginnt das Abonnement zu dem Preise von 50 Pf. monatlich. In's Haus gebracht, hat die Trägerin eine Gebühr von 10 Pf. pro Monat zu beanspruchen. Bestellungen nimmt unsere Expedition, Ecke des Mauritiusplatzes und der Kirchgasse, entgegen.

4208 Die Verleger des „General-Anzeiger“.

Umzugshäuser verkaufe ich einen großen Theil meines Lagers plastischer Kunstgegenstände in Elsenbeinmasse (von Gebrüder Micheli in Berlin) zu außergewöhnlich billigen Cassapreisen.

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,  
Friedrichstraße 5,

5526 vom 1. October ab: Wilhelmstraße 10.

## Bohnen zum Einmachen

billig zu haben Schulgasse 7. 5510

Von Hof Steinheim bei Eltville, kann fortwährend gute, reine Milch per Liter zu 17 Pf. frei ins Haus geliefert werden. Bestellungen per Postkarte.

5496 G. A. Heil, Gutsrächter.

Gepflückte Frühäpfel sind zu haben Adelheidstr. 71. 5522

Täglich frische Einmachzwetschen z. h. Taunusstr. 53. 5466

Gute Kartoffeln ver Kumpf 30 Pf. zu haben Schulgasse 7. 5509

Ein neuer Ächenschrank billig zu verl. Römerberg 32. 4729

Eine Mineralwasser-Bude, auch zu anderen Zwecken passend, zu verkaufen Michelsberg 30, Parterre. 4184

Für Spezereihändler! Ein Kaffeebrenner und ein Real mit Schubladen zu verkaufen bei W. Münz, Mezzergasse 30. 5499

Erdbeer-Pflanzen, gute Sorten, abzugeben Adolph-

4192 Erdbeer-Pflanzen, gute Sorte, sind zu haben.

Näh. Höfnergasse 3. 4185

Wegen Auszug billig abzugeben: Ein Regulirfüllsofen mit Mantel und Marmorplatte. Näheres Expedition. 5489

## Verloren, gefunden etc.

Am Donnerstag Mittag Stoff zu 2 Schürzen verloren. Man bittet um Abgabe Bleichstraße 27, 2. St. links. 5471

Ein Arbeitskörbchen mit Handarbeit in der Friederichstraße oder auf einer Bank in der Wilhelmstraße verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Friederichstraße 5b, 1. Etage. 5491

Gelber Pinscher entlaufen. Gegen Belohnung zurückzugeben Albrechtstraße 35, 2. Stock. 4117

Entlaufen ein großer, kurzhaariger Hund (gelb, hinkend). Zurückzubringen nach Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 4197

Eine gute Nähmaschine ist sehr billig zu verkaufen  
Näheres Expedition. 52

## Unterricht.

Eine gebildete, 23jährige Engländerin, sehr musikalisch, in Unterricht erfahren, sucht Stelle in einer Familie oder Schule. Gehaltsansprüche bescheiden, jedoch wünscht dieselbe Gelegenheit zum Studium der deutschen Sprache. Franco-Oefferten unter P. C. 38 an die Expedition d. Bl. erbeten. 547

Lecons particulières de Français et d'Anglais Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehre in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzüglich Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock. 508

Ein Stud. phil. wünscht Privat- und Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Expedition. 528

Ein Primaner ertheilt Privatstunden. Näh. Exp. 481

Ein Stud. phil. wünscht billig Privatstunden zu ertheilen in allen Gymnasiastischern, namentlich Mathematik. N. Exp. 483

Ein Stud. theol., gut empfohlen, ertheilt billig Unterricht. Näheres Expedition. 550

## Für Eltern!

Ferien-Unterricht in Handarbeit und Nähen für Mädchen von 7—14 Jahren. N. Oranienstr. 12 im Laden. 548

Stenographie in 20 Stunden. Näh. Exped. 538

Immobilien, Capitalien etc.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten, und für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder vor 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 147

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 510

Doppelhaus Jahnstraße 4 und 6 (geräumiger Hof und schöner Garten) ganz oder getheilt zu verkaufen. 361

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable eingestrichet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Ries- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 276

Ein kleines Landhaus an der Frankfurterstraße oder in der Nähe zu kaufen gesucht. Oefferten unter W. 28 in der Expedition d. Bl. erbeten. 552

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 552

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 740

Gegen ein rentables Landgut in der Nähe einer größeren Stadt soll ein herrschaftliches Haus in Wiesbaden (mit zwei Gärten) vertauscht werden. Oefferten sub V. B. 11 postlagernd Wiesbaden. 4187

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

Ein seit einer langen Reihe von Jahren in Biebrich-Mosbach betriebenes Wagnergeschäft ist mit sämtlichem Inventar zu verkaufen. Näh. Wiesbadenerstraße 86. 5490

## Bäckerei zu verkaufen.

In Mainz ist eine frequente Bäckerei mit Hans, ganz in der Nähe des neuen Central-Bahnhofs, preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch W. Halberstadt, Heil- und mundstraße 21a. 547

8200 Mark auf eine gute Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$  v. Et. Wacker auf gleich zu leihen gesucht. Näh. Exped. 537

600 Mark u. gr. Versch. auf 1 Jahr sofort zum 1. September zu 6 v. Et. Binsen ges. Oefferten unter W. Y. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 549

6-7000 Mark auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 48

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

## Modes.

Eine tüchtige, zweite Arbeiterin sucht baldigst Stelle. Offerten unter J. C. postlagernd Coblenz erbeten. 5167

Ein anständiges Mädchen, im Maschinennähen, sowie im Ausbessern sehr geübt, sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 5534

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Nöh. n. Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, Parterre. 5514

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Nöh. Saalgasse 4, 1 St. b. 5415

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 31. 5396

Eine feinbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Echostraße 1, Parterre. 5483

Eine perfekte Köchin (Norddeutsche) sucht zum 1. September Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Nöh. Exp. 5472

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 32 im Seitenbau links. 5484

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle bei Kindern oder in einem kleinen Haushalte. Nöh. Röderstraße 25. 5490

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Nöh. Elisabethenstraße 23. 5517

Tüchtiges Personal und zwei gute Köchinnen suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Mezzergasse 21. 4189

Eine perfekte Jungfer, feine und einfache Hausmädchen und gutempfohlene Kindermädchen suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 5532

Eine perfekte Herrschaftslöchlin mit den besten Zeugnissen sucht aufsgleich oder 1. September eine Stelle, auch zur Aufhülfe. Näheres Römerberg 15, 2 Stiegen hoch. 5497

Ein junges, anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen und etwas Sprachkenntnissen sucht Stelle als Verkäuferin, Stütze der Hausfrau oder dergl. Eintritt nach Belieben. Näheres Karlstraße 3, 1 Stiege hoch. 5533

Eine tüchtige Küchen-Haushälterin sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 5532

Mehrere Herrschaftslöchlinnen, Zimmermädchen, eine zuverlässige Kinderfrau, perfekte Kammerjungfern und Haushälterinnen suchen Stellen d. d. Bur. "Germania", Häfnergasse 5.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie sucht bei einer Herrschaft Stelle als Diener. Nöh. Exp. 5477

Ein gewandter Restaurationskellner sucht Stelle. Nöh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 5535

Ein gew. Diener und ein Kutscher mit besten Zeugnissen suchen Stellen d. das Bur. "Germania", Häfnergasse 5. 5535

Personen, die gesucht werden:

Büdmachen können amst. Mädchen erlernen bei M. Isselbächer, Modes, Marktstraße 6. 5028

Gesucht ein junges Mädchen, welches Kleidermachen erlernen kann, gegen Verrichtung etwas Hausarbeit. N. Geißbergstr. 10. 549

Einige Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, werden in ein Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5487

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege. 5180

Braves Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gut empfohlen

ist, vor 1. Sept. gesucht Bahnhofstraße 6, 1 Stiege b. 5317

Ein anständiges Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann, am 15. September gesucht Adelhaidstraße 47. 5367

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 5508

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 5513

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nur in Herrschaftshäusern gedient hat, wolle sich vorstellen im "Kaiserbad" im 2. Stock. Eingang im Herrnmühlhäuschen. 5395

Ein reinliches Mädchen, welches messen kann, wird nach Mosbach gesucht. Nöh. Exp. 5369

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4586

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Ein Mädchen wird gesucht Launusstraße 55. 5515

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, wird für einen kleinen Haushalt gesucht Burgstraße 9, zwei Stiegen. 5516

Ein gut empfohlenes Mädchen für alle Arbeit wird zum 1. September gesucht Wörthstraße 12, 1 Tr. 4191

Ein Mädchen von 15—16 Jahren zu einem Kinde gesucht Marktstraße 17. 5528

Ein Dienstmädchen gesucht. Näheres Marktstraße 8 in der Wirtschaft. 5500

Eine perfekte Restaurationslöchlin für Jahresstelle sucht

Ritter, Webergasse 15. 5532

Gesucht ein Ladensrälein mit Sprachkenntnissen, eine französische Bonne, feinbürgerl. Köchinne, eine Restaurationsköchin, eine nette Kellnerin, drei Mädchen, welche kochen können, zwei anständige Kindermädchen und Mädchen für alle Arbeit durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 5535

Ein junges, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 5532

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und in allen Hausarbeiten tüchtig ist, wird auf 1. September gesucht Michelsberg 10. 5482

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 5532

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlerzogenen Lehrling für unsere Eisenwaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Ein starker, braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5326

Tüchtige Schreiner gesucht. Nöh. Mauergasse 23. 5417

Einen jungen Saalkellner sucht Ritter, Webergasse 15. 5532

## Wohnungs-Anzeigen

## Gesuche:

## Pension sucht

ein junger Tonkünstler bei einer distinguierten Familie in der Nähe des Theaters und des Kurhauses. Offerten mit Preisangabe unter E. E. 99 an die Expedition erbeten. 4193

## Angebote:

Albrechtstraße, Hintergebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an kinderlose Familie zum 1. October zu vermieten. Nöh. Goethestraße 1, 2 Tr., Vormittags. 5416

Geisbergstraße 10, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 5519

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Obere Kapellenstraße 63, am Walde, ist eine Wohnung mittlerer Größe mit Balkon zu vermieten. Gesunde Lage und schöne Aussicht. 5476

Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension und Gartenbenutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel. Etage. 5501

Eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern und Küche ist sofort zu beziehen Querstraße 1, Parterre. 5473

Möblirte Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Chevaar zu verm. Bleichstraße 18, 1. Etage. 5511

Ein anständiger Mann kann gute Kost und Logis erhalten Schwabacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links. 5456

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Nachkirchweihest in Sonnenberg

morgen Sonntag den 27. August.

Bei Unterzeichnetem findet

## große Tanzmusik

mit verstärktem Orchester statt und lädt ein  
verehrliches Publikum höflichst ein.

Für ein gutes Glas Wein, sowie gute Stühle werde,  
wie bekannt, auch diesmal Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

**Jacob Stengel,**  
„Rassauer Hof“.

5485

## Erbenheim.

Der hiesige Gesangverein „Gemüthlichkeit“ hält bei Gelegenheit der Einweihung seiner neuen Fahne ein großes Gesang-Fest unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musiklehrer C. Merten von Wiesbaden ab, wozu bereits viele hiesige und auswärtige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, und lädt hiermit alle Freunde des Vereins und des Gesanges ergebenst ein.

Beginn des Gesanges: Sonntag den 27. August Nachmittags von 2 Uhr ab auf dem Festplatz an der Mainzerstraße. Abends 8 Uhr: Beginn der Fest-Völle in den Lokalen der Herren H. Stemmler und G. Roos.

Montag den 28. August Nachmittags (bei günstiger Witterung): Zug auf den Festplatz. Abends 7 Uhr: Ball in dem Lokale des Herrn Ch. Stemmler „Zur schönen Aussicht“ an der Wiesbadenerstraße, und sind hierbei alle Theilnehmer herzlich willkommen.

5337 Im Namen des Vereins: Der Vorstand.

## Erbenheim.

Bei der am Sonntag den 27. und Montag den 28. August hier stattfindenden Fahnenweihe und dem Gesangfest des Gesangvereins „Gemüthlichkeit“ haben wir die Restauration an diesen beiden Tagen auf dem Festplatz übernommen und wird es unser eifrigstes Bemühen sein, alle Gäste durch Verabreichung ausgezeichnetener Speisen und Getränke auf das Beste zu bewirthen und laden hierzu ergebenst ein.

5335 **H. Weiss, Hofmann,**  
Gastwirth „Zur Weizenburg“. **Gastwirth „Zum Taunus“.**

**Täglich**  
**frische Rebhühner**

**Häfner, Markt 12.** 5486

Ein in der Serie gezogenes Naab-Grazer  
Roos, dessen Nummerziehung am 1. October  
stattfindet, höchster Gewinn 50,000 Thlr., ist zur Hälfte  
oder zum Drittel zum Courswert abzugeben. Rekurrenten be-  
lieben Offerten unter G. E 65 in der Exped. d. St. nieder-  
zulegen.

5480 Ein Hahn mit sechs Hühnern (Bantam) billig abzugeben  
Lehstraße 10.

## „Kaisersaal“ in Sonnenberg

Bei der morgen Sonntag den 27. August stattfindenden

## Nachkirchweihe

findet in meinem neu erbauten, mit Parquet-Boden  
belegten Saale

## große Tanzmusik

statt. Hierzu lädt ergebenst ein

August Köhler.

Mache heute Samstag auf frischen Kirchweihbuden  
und stets als gut anerkannten Käffee besonders auf  
merksam.

Achtungsvoll D. O. 487

## A. BAUER,

Bergolder,

### 1 Grabenstrasse 1.

Empföhle mein Lager in Spiegeln und Fenster-  
gallerien, sowie im Einrahmen von Bildern,  
Ausfertigung von Barock-Goldrahmen, sowie  
Neuvergoldung gleicher Artikel zu den reellsten  
Preisen.

5109

## Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen empföhle  
4852 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Täglich frischgeschossene

## Feldhühner

bei Ign. Dichmann,  
5449 5 Goldgasse 5.

## Zum Einmachen

feinsten Weinessig, Senfkörner, Gewürze aller Art  
5193 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Kalbfleisch 1. Qualität

per Pfund 56 Pf., Keule per Pfund 60 Pf. empföhlt  
5341 H. Mondel, Grabenstraße 34.

## Vorzüglicher Räucher-Lachs

frisch eingetroffen. F. A. Müller,  
5518 Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

## Kieler Bückinge

frisch eingetroffen. A. Schirmer, Markt 10.  
5525

**Kunst-Eis,** täglich frisch aus Trinkwasser  
4345 hell und klar — fabriziert.  
Die Eis-Fabrik Emsgerstrasse 28.

Eine Menge vollständiger Betten verkaufe,  
damit zu räumen, zu sehr billigem Preise.

Heinr. Sperling, Tapetizer,  
5390 Möbel-Wagazin, 9 Faulbrunnenstraße 9.

Sonntag den 27. August c. Abends 7 Uhr:

# Kirchen-Concert

in der

**Bergkirche,**

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung

des Fräul. **Marie Wachtsmuth**, Concertsängerin aus Petersburg (Alt), der Herren **Richard Ehrlich**, Königlicher Kammermusiker (Violine) und **Alfred Burjam**, Organist der Bergkirche, unter Leitung des Herrn **Karl Hofheinz**.

**PROGRAMM.**

1. **Sonate** in F-moll, op. 65, von **Mendelssohn-Bartholdy**.
2. **Motette** nach den Worten der h. Schrift **Ferd. Möhring**.
3. **Arioso** für Violine und Orgel . . . . **Jul. Rietz**.
4. **Busslied** (Alt-Solo) . . . . **L. v. Beethoven**.
5. **Sei stille dem Herrn** . . . . **Th. Gaugler**.
6. **Weihnachts-Pastorale**, op. 56 . . . . **G. Merkel**.
7. **Tenebrae factae sunt** . . . . **M. Haydn**.
8. a) **Cavatine** } für Violine und Orgel **Joachim Raff**.  
b) **Abendlied** } **R. Schumann**.
9. **Des Müden Abendlied** (Alt-Solo). **Joachim Raff**.
10. a) **Marienlied** (1553) . . . . **Joh. Eccard**.  
b) **Motette** . . . . **A. E. Grell**.

**Eintrittskarten:** Reservirter Platz 2 Mk, nicht-reservirter Platz 1 Mk., sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von E. Rodrian, Langgasse, in der Buch- und Kunsthändlung der Herren Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse, sowie Abends an der Casse. 73

## Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Den geehrten unactiven Mitgliedern die Mittheilung, daß sie ihre Freikarte zu dem am nächsten Sonntag Abends 7 Uhr in der Bergkirche stattfindenden Concerte in der Hofbuchhandlung von E. Rodrian, Langgasse, bis längstens heut Samstag Abend in Empfang nehmen können. 73

**Der Vorstand.**

## Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr aufzuhängend,

werden

- |     |      |                               |
|-----|------|-------------------------------|
| 100 | Stüd | lackirte Wassereimer,         |
| 50  | "    | Gießkannen,                   |
| 100 | "    | ovale u. viered. Vogelkäfige, |
| 50  | "    | Sturmlaternen                 |
- im Auctionssaale

**6 Friedrichstrasse 6**  
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller**, Auctionator.**Ausverkauf** sämtlicher Haararbeiten

zu sehr billigen Preisen.

H. Knolle, Grabenstrasse 3.

Alle Arten Möbel, Glas und Porzellan, wie neu, billig

abzugeben Wellenstrasse 7, 1 Stiege hoch.

5203

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Heute Samstag den 26. August Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Saale des "Hotel Hahn", Spiegelgasse 15, wozu die Mitglieder der Gemeinde und deren Freunde (auch Damen) hiermit freundlichst eingeladen werden.

Die Herren Prediger **Dr. Bodenheim** von Bonn und **Voigt** von Offenbach werden anwesend sein.

95

**Der Vorstand.****Tannus-Club. (S. W.)**

Sonntag: Familien-Ausflug nach der Fasanerie. Zusammenkunft Punkt 2 Uhr am Wallmühlweg. Gäste können teilnehmen. 213

**Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt**  
mit Pensionat für Mädchen 5503  
von

**Lina Holzhäuser**, Wiesbaden,  
1 Müllerstraße 1.

Beginn des Wintersemesters: 18. September.

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit!

**Kreuzotter — Sandviper,**

von der jedes Jahr sehr viel Menschen getötet werden, nur noch einige Tage lebend zu sehen, sowie diverse seltene Reptilien 31 Langgasse 31. 5498

**Alleinverkauf!**

Ich bringe hiermit zur Kenntniss, dass ich dem Herrn

**J. C. Roth**, Langgasse 31,

den **Alleinverkauf** meiner auf der Düsseldorfer Kunst- und Gewerbe-Ausstellung prämierten **Bauchtabak-** und **Cigarren-Fabrikate** für Wiesbaden übertragen habe.

**Fr. Rotmann**,  
Burgsteinfurt in Westfalen.

**Restaurant Bierstadter Felsenkeller.**

Heute Samstag Abends von 7 Uhr an:

Spanfer und Feldhühner mit Sauerfrat. 5494

C. Doerr jr.

**100 lebende ital. Wachteln**

à 1 Mark

bei Ign. Dichmann,  
Wild- & Geflügelhandlung, 5 Goldgasse 5.

Auch sind schöne Buchthühner in großer Auswahl eingetroffen. 5449

**Neues Apfel-Gelée**

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

5526 **A. Schirmer**, Markt 10.**Vorzügliche Sandkartoffeln**

wieder eingetroffen

8 Friedrichstrasse 8, Hinterhaus.  
Eingang durch's Thor. 550



# Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt  
Otto Laux, Alexanderstraße 10.

Lager: An der Lahnusbahn. 2899

Bum Abschluß von Reise-Ulfsall-Versicherungen  
empfiehlt sich W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 2305

Damen aufgenommen. Gebamme Müsing in  
Darmstadt. 3700

Ein doppelpänniger Wagen (vollständig) ist  
preiswürdig zu verl. Emserstraße 23, Part. 5531

Die geehrte Dame von Biebrich, welche zum 1. September  
Wohnung suchte und unterhandelte, wird gebeten, nochmals  
dasselbst vorzusprechen. 5512

Heut' vor 25 Jahren  
Kam der Heinrich angesfahren,  
Wo ich ihm thu' gratuliren  
Und wo wir uns amüsiren  
Heute Abend bei dem Fäschchen,  
No, do gibt's ach noch manch' Späschchen!!

5488

August.

Es gratuliert dem schönen Heinrich Martin, Wezger-  
gasse 18, zu seinem Wiegenseite. Der Heinrich soll leben,  
Sein Geschäft daneben, Sein Schäfchen dabei, Hoch leben sie  
alle Drei. E. K. und die Louise. 4195

E. V. .... in Sondershausen!  
Herzl. Glückwunsch zum Geburtstage. — th. 3172

### Marktberichte.

Mainz, 25. August. (Fruchtmärkt.) Der heutige Markt war  
bei dringendem Angebot und dadurch hervorgerufenen billigeren Preisen  
für alle Fruchtgattungen flau. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen  
21 Pf. 50 Pf. bis 22 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Pf. bis 16 Pf.,  
50 Pf. 100 Kilo hiesige Gerste 15 Pf. 50 Pf. bis 16 Pf., ungarischer  
Weizen 23 Pf. 50 Pf. bis 24 Pf., ungarisches Korn 18 Pf., russisches  
Korn 16 Pf.

### Tagess-Kalender.

Heute Samstag den 26. August.

Deutschkatholische (streichligiöse) Gemeinde. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Gesellige  
Zusammenkunft im Saale des "Hotel Hahn", Spiegelgasse 15.

Geslgezucht-Verein. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale  
("Deutscher Hof").

Gesellschaft zum Ankaufe von Losen im Kaufmännischen Verein. Abends  
9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Gymn.-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung  
im Vereinslokale.

Küfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der "Eule".

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. August. 147. Vorstellung.

#### Krieg im Frieden.

lustspiel in 5 Akten von G. v. Moiser und F. v. Schönthan.

#### Personen:

Heindorf, Rentier	...	Herr Grobeder.
Mathilde, seine Frau	...	Frl. Widmann.
Illa Ewiss, seine Verwandte	...	* * *
Agnes, ihre Gesellschafterin	...	Frl. Hell.
Hentel, Stadtrath	...	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	...	Frl. Raismann.
Ella, deren Tochter	...	Frl. Lawrence.
von Sonnenfels, General	...	Herr Koch.
Kurt von Holzen, Lieutenant bei den Illanen, dessen Abjutant	...	Herr Beck.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	...	Herr Behge.
von Reif-Reifkling, Lieutenant der Infanterie	...	Herr Neuble.
Paul Hofmeister, Apotheker	...	Herr Neumann.
Franz Sonnec, Bursche bei Holzen	...	Herr Holland.
Martin, Diener	...	Herr Schneider.
Anna, Köchin	...	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	...	Frl. Edelmann.
Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.	...	

\* \* \* Illa Ewiss Frl. Therese Klinkhammer,  
vom Stadtheater in Frankfurt a. M., als Gast.  
Anfang 7, Ende 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Morgen Sonntag: Carmen. (Mittlere Preise.)

### Das Modell eines Muster-Theaters.

Die erschütternde Ringtheater-Katastrophe vom 8. December 1881 hat  
in den dem Theater nahestehenden Kreisen eine Bewegung hervorgerufen,  
deren Endziel die möglichste Sicherung des theaterbesuchenden Publikums,  
ebenso wie des Theatergebäudes selbst ist. Eine Unzahl von ein-  
schlägigen Projecten ist in der letzten Zeit aufgetaucht, und die mannig-  
fältigsten Vorschläge zur Verbesserung der bestehenden Theater-Einrichtungen  
und zur Reform notorischer Uebelstände sind von berufenen und unbe-  
rufenen Personen gemacht worden. In Wien nahm eine Anzahl von  
Männern, die sowohl mit dem technischen Theile des Bühnenwesens, wie  
mit den künstlerischen Anforderungen des modernen Theaters vertraut ist,  
die Katastrophe des Ringtheaterbrandes zur Veranlassung, eine Gesellschaft  
zu bilden und sich gemeinsam an das Werk der Reorganisirung der heute  
bestehenden Theater-Einrichtungen zu machen. Diese "Gesellschaft zur Her-  
stellung zeitgemäßer Theater" führt den Namen "Asphaleia", der dem  
Griechischen entnommen ist und soviel wie Sicherheit, Schutz bedeutet; an  
der Spitze derselben stehen der Hoftheatermaler Hans Kautský, der  
Architect und Stadtbauammeister Franz Roth und der Fabrikant Robert  
Gwinner. Die genannten drei Herren ließen bereits vor einiger Zeit  
eine Broschüre erscheinen, in welcher sie ihre Ideen über die von ihnen  
geplante Theater-Reform ausführen, und haben nunmehr zur Erprobung  
der Durchführbarkeit und Zweckmäßigkeit ihrer Vorschläge ein großes  
Modell erbauen lassen, welches, in einem Zehntel der natürlichen Größe  
ausgeführt, sowohl Bühneinrichtung als Zuschauerraum bis in's Detail  
genau wiedergibt. Die Wiener "R. Fr. Br." schreibt darüber:

"In dem Hofraume der Fabrik des Herrn Gwinner ist das erwähnte  
Modell in einem eigens hierfür erbauten Häuschen untergebracht, und in  
diesen letzten Tagen hatten die Unternehmer die Vertreter der Presse und  
zahlreiche Sachverständige im Theatersaale zur Besichtigung des Modells  
eingeladen. Herr Kautský übernahm die Erklärung und setzte mit Bühnse-  
nahme des Modells, an dem mehrfache Demonstrationen vorgenommen  
wurden, und der an der Wand angebrachten Pläne des Architekten Roth  
die Vortheile aneinander, durch die sich dieses Zukunft-Theater von den  
Theatern der Gegenwart unterscheiden werde.

"Das Theater soll unverbrennbar sein, denn es ist ganz aus Mauer-  
werk und Metall hergestellt, sowohl Bühne als Zuschauerraum und Umge-  
walt wie Garderoben etc. Bloß das Podium ist von Holz, da ein anderes  
Material für die Bühne schwer verwendbar wäre. Die Schnire, bisher  
aus Hans, sollen durch Drahtseile ersetzt werden; die Kraftübertragung auf  
sämtliche Maschinen soll durch Wasser erfolgen, so daß einem Warm-  
laufen einer Maschine und einer daraus entstehenden Feuergefahr vor-  
gebeugt würde. Die Bühne ist vom Zuschauerraum durch eine starke  
Mauer getrennt. Im Dache, oberhalb des Schnurbodens, ist ein Schuber  
vorhanden, dessen Dach ein Entweichen der unverbrennbarer und  
irreversiblen Gase ermöglicht. Dieser Schuber ist so construit, daß er mit  
der eisernen Courtine ohne den geringsten Zeitverlust derart in Verbindung  
gesetzt werden kann, daß beim Fallen der Courtine der Schuber sich von  
selbst öffnet. Die eiserne Courtine kann von zahlreichen, beliebig verme-  
baren Punkten innerhalb und außerhalb des Bühnenraumes sofort in  
Bewegung gesetzt werden. Es könnte also beispielsweise, wenn der Aus-  
bruch eines Brandes im Theater von der Straße aus früher bemerkt wird,  
als im Innern — wie dies bekanntlich in Schwerin der Fall gewesen —  
die eiserne Courtine von außen in Bewegung gesetzt werden.

"Die Communicationen zum Zuschauerraum und in denselben sind an  
dem Modell derart eingerichtet, daß eine schnelle und gefahrlose Evacuation  
des Theaters möglich ist. Jede Bankreihe der Gallerie hat ihren separaten  
Ausgang. Von jeder Gallerie münden wenigstens drei große Ausgänge,  
von denen der kleinste drei Meter breit ist, in den Stiegen- und Foyer-  
raum, der den ganzen Zuschauerraum ringsum umgibt. Jede Gallerie  
soll ihr eigenes Foyer erhalten. Die Stiegen — von jeder Gallerie führen  
vier hinab — sind 2<sup>1/2</sup> Meter breit projectirt und führen ohne Wendung  
direct zum Ausgänge. Ein Verirren wäre daher selbst in der größten  
Finsternis nicht möglich; überdies sollen die Foyer- und Stiegenfenster  
alle auf die Straße gehen. Ein einfacher Druck genügt, um sie alle mit  
einem Male zu öffnen und frische Luft zuzuführen.

"Neben voller Sicherheit des Publikums soll das „Muster-Theater“  
auch den auf der Bühne Beschäftigten, Schauspielern und Theater-Arbeitern

volle Sicherheit bieten. Die Soffitenbrücken sind weggelassen; zum Zusammenrollen und Befestigen der großen Decorations-Leinwand sind sie nicht mehr notwendig, da die Decorationen künftig von unten aufgezogen werden sollen. Die ganze Maschinerie sowohl des Schnürbodens wie der Versenkung soll sich unter der Leitung je eines Mannes mit einem Gehilfen befinden, die im Stande wären, von ihrem Standpunkte aus, zu jeder Zeit, jeden Theil der Maschinerie in Thätigkeit zu setzen. Dieses Resultat wäre aber selbstverständlich nur erreichbar, wenn die menschliche Kraft durch Maschinenarbeit ersetzt wird, und in dem neuen Theater soll der Wasserdruck diese thätige Kraft sein. In Wien würde der Druck, den die Hochquellenwasserleitung ausübt, hierfür vollkommen ausreichen.

Interessant sind auch die Neuerungen, die hinsichtlich des künstlerischen Gesamt-Eindrucks der Bühne eingeführt werden sollen. In dem neuen Theater soll — und das hat bei der jüngsten Probe den größten Effect gemacht — die Bühne im Verhältniß zur Größe der Prosceniums-Öffnung erheblich breiter sein, als bisher. Die Bühne wird durch ein Prospect, „Horizont“ nannte es Herr Kautsky, der sich entlang der Bühnennmauer bis zur zweiten Coulisse zieht, nach allen Seiten abgeschlossen, und um den Eindruck einer ununterbrochenen Fläche hervorzubringen, sind die meisten Ecken sanft abgerundet. Diese Einrichtung ermöglicht es, daß das Auge des Zuschauers nicht durch Coulissen gehemmt wird, und erlaubt, nach rechts und links frei hinauszublicken.

In dem hufeisenförmig ummauerten Zuschauerraume, in welchem die Gallerien nach rückwärts amphitheatralisch aufsteigen, ist es der Plafond, an dessen Construction sich einige Neuerungen knüpfen. Es sollen sich nämlich die Gallerien unterhalb des Plafonds befinden, so zwar, daß der selbe nicht auf den Säulen der Gallerie und Bogen, sondern auf der Ringmauer des Theater-Gebäudes ruhen würde. Der Galleriebesucher gewinnt durch diese Anlage nicht nur einen ungehinderten Ausblick auf die Bühne, sondern es ermöglicht diese Einrichtung auch eine bessere Ventilation. Das wären im Wesentlichen die Änderungen und Reformen, welche die neue Gesellschaft an den modernen Bühnen eingeführt wissen möchte und die an dem Modelle und in den Plänen bis in die Details ausgeführt und erachtlich gemacht sind. Eine volle Erprobung sämtlicher vorgeschlagener Reformen wäre allerdings nur beim Neubau eines Theaters denkbar, allein auch an den bestehenden Theatern ließe sich unseres Erachtens an den Einrichtungen des Bühnenraumes so Manches im Sinne der ange-deuteten Reformen ändern und — bessern.“

### Locales und Provinzielles.

\* (Von unseren fürstlichen Gästen.) Se. Maj. der König von Griechenland, Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Wales nebst griechischen und englischen Prinzen und Prinzessinnen, Königl. Hoheiten, trafen am Donnerstag Abend um 7 Uhr 1 Min. mit der Taunus-Eisenbahn von Homburg wieder hier ein. Ihre Majestät die Königin von Dänemark hatte an demselben Tage Nachmittags mit Allerhöchstthüren hier zurückgebliebenen Enkelkindern einen Ausflug nach der Platte unternommen und fuhren nach Besichtigung des Schlosses nach Wiesbaden zurück.

\* (Ihre Königl. Hoheit Prinzess Marianne der Niederlande) kam am Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr 34 Min. mit der Hess. Ludwigs-Eisenbahn von Dillenburg hier an und setzte sofort nach Ankunft mittelst Equipage die Reise nach Erbach fort.

\* (Hoher Besuch.) Ihre Majestäten die Könige von Dänemark und Griechenland nebst den Prinzen von Griechenland, Königl. Hoheiten, besuchten gestern Nachmittag das Geschäftshaus des Herrn Hofbuchsenmachers C. Bartels hier und erstanden einige der königlichen auf dessen Lager befindlichen Gewehre.

\* (Der Gouverneur von Berlin), General der Infanterie z. französisch, Exzellenz, ist mit Gemahlin zu längrem Curzebrauch hier eingetroffen und hat im Hotel „Zur Rose“ Wohnung genommen.

KB (Amtsbezirksrath.) In der gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier abgehaltenen Sitzung wurde die umfangreiche Tagesordnung wie folgt zur Erledigung gebracht: 1) Das Gesuch eines Lehrschulen um Erhöhung seines Bobnungsgeldes soll auf Grund des zustimmenden Beschlusses der Gemeindebehörde bei Königl. Regierung zur Genehmigung empfohlen werden. 2) Dem Gesuch der Gemeinde Naurod um Genehmigung der Verwendung des Holzes, welches aus Veranlassung der Begegnung im Distrikt „Kellerskopf“ zur Fällung kommen wird, zur Befreiung dieser Begebaufosten, wird unter dem von der Forstbehörde gemachten Vorbehalt, daß der überschreitende Betrag des Erlöses zur Ver-

besserung der übrigen Waldwege verwenbet werde, willfahrt. 3) Dem Gesuch der Gemeinde Auringen um Bewilligung einer Extra-Holzfällung ohne Abzug vom Stiel wird nach Begutachtung der Forstbehörde mit dem Vorbehalt der Anrechnung des gefällten Holzes auf den für das Decennium 1883/92 sich neu berechnenden Abnutzungssatz willfahrt. 4) Die Gemeindebewohner von Auringen haben durch den Eisenbahnbau circa 14 Morgen Ackerlandereien verloren; zum Ertrag dafür will die Gemeinde von dem ganz nahe dem Orte gelegenen Walddistrikt „Rothenberg“ die Schläge Nr. 15 und 16 zu Feld anlegen und solches demnächst öffentlich verpachten. Die Forstbehörde glaubt dieser Waldausstodung nicht eher zu stimmen zu können, als nicht nachgewiesen sei, daß die Fläche als Ackerland einen höheren Ertrag liefern wie als Wald, welchem Bedenken der Bezirksrath beitritt und das Gesuch nur unter der Bedingung genehmigt, daß erit eine Verpachtung des Landes auf eine Pachtzeit von mindestens 12 Jahren versucht werden solle, und wenn diese ein entsprechendes Resultat liefern, so soll die nachgezogene Ausförderung dieser Waldfläche erfolgen. 5) Die Gemeindebehörden von Schierstein haben dem Normalstatut einer Acciseordnung für die Landorte des hiesigen Amtsbezirks vorbehaltlich der Änderungen des Accisegesetzes bei Wein und Brod zugestimmt; es soll nämlich der Liter Wein 3 Pfg. (statt 4 Pfg.) und zwei Kilo Brod 1 Pfg. (statt 1/2 Pfg.) Accis kosten. Mit Rücksicht darauf, daß Schierstein für Wein schon seit längerer Zeit diesen nach dem neuen Zollvereinsverträge nicht mehr zulässigen Satz erhoben hat, soll die Einführung des Normalstatuts mit den beiden Abänderungen der Königl. Regierung zur Willfahrt empfohlen werden. 6) Die Gemeindebehörden von Erbenheim haben das Normalstatut einer Acciseordnung anerkannt mit Abänderung der Sätze für den Wein und für Freilassung des Essigs, des Getreides und Mehls, des Brodes und der Bäckerwaren, sowie des Privatconsums, welchem Beschlüsse beigetragen wird. 7) Die Gemeindebehörden von Bierstadt beantragen, ihre Acciseordnung zu festzustellen, wie sie aus den letzten Berathungen hervorgegangen sei, also mit einigen Abänderungen, nämlich für Wein pro Liter 4 Pfg. (statt 1 1/2 Pfg.), für Obstwein und Bier pro Liter 1/4 Pfg. (statt 1 und 1/2 Pfg.), für den Ochsen 6 Ml. (statt 8 Ml.), für die Kuh 3 Ml. (statt 4 Ml.), für Fleisch pro Kilo 8 Pfg. (statt 6 Pfg.) u. s. w. Der Bezirksrath beschließt, diezen Beschlüssen beizutreten bis auf die Erhöhung des Sates für Wein, als jetzt nicht mehr zulässig, da Bierstadt diesen höheren Satz nicht schon früher hatte, ferner die Abänderung des Obstwein und bei Bier, wofür die Sätze des Normalstatuts gelten sollen und endlich ausgenommen die Streichung der §§. 8, 4 und 9 des Statuts, welche zur richtiger Durchführung der Acciseordnung notwendig erscheinen. 8) Die Gemeindebehörden von Dossenheim wünschen den Satz für Accise bei Kühen und Rindern von 3 begin. 1 Ml. 70 Pfg. gleichmäßig auf 3 Ml. 50 Pfg. gesetzt zu haben, da in der letzten Zeit nur Rinder geschlachtet worden seien sollen ( ); wird genehmigt. 9) Dem wiederholten Gesuch eines Wirthes in Erbenheim um Gestattung des Ausschanks auch von Branntwein wird bei Nichtvorhandensein eines Bedürfnisses zur Vermehrung der Branntweinverkaufsstellen in Erbenheim nicht willfahrt. 10) Die Gemeindebehörde von Naurod glaubte nicht nötig zu haben, eine von der Forstbehörde als durchaus erforderlich be-gutachtete Verbesserung des sog. Kastanienweges zur Ausführung zu bringen, da dieser Weg nur zu Holzabfuhrn für die Gemeinden Heßloch und Kloppenheim, sowie zum Absfahren der Steine aus dem Waldbruche des communalständischen Verbandes gebraucht würde und letzteren genügende Mittel zu Wegebauten zu Gebote ständen. Die hiergegen von der Forstbehörde vorgebrachten Argumente, daß qu. Weg einem Waldcomplex von über 1200 Morgen für die südlich und westlich von Naurod belegenen Städte und Ortschaften (Wiesbaden, Biebrich, Rambach, Sonnenberg etc.) augäuglich mache, daß in den nächsten Jahren ein ganz in der Nähe befindlicher alter Eichenbestand (zu Bau- und Nutzholz geeignet) mit einem Werthe von 80.000 Ml. zur Versteigerung komme, wozu es aber eines guten Abfuhrweges bedürfe, und daß also die Interessen Naurods allerdings durch diese Wegeverbesserung gefördert werden würden, und die Kosten ohne jegliche besondere Inanspruchnahme der Steuerpflichtigen bestritten werden könnten, indem solche aus dem Mehrerlös der Extra-Holzfällung gebedeckt würden; diese schlagenden Argumente veranlaßten den Bezirksrath zu dem einstimmigen Beschlusse des Beitrags zu dem Vorschlage der Forstbehörde und wird deßhalb die Gemeinde für verpflichtet erklärt, diesen Wegebau zur Ausführung zu bringen. 11) Das Gesuch der Gemeinde Rambach endlich um Erlass der Auflagen, die Kosten für eine Wasserleitung, welche aus paratem Capitalvermögen bestritten wurden, wieder aufzubringen zur Ergänzung des Capitalstocks, wird als geleglich ungültig abgewiesen; dagegen erklärt sich der Bezirksrath bereit, in Abrechnung der gegenwärtig sehr drückenden Steuerlast (200 v. G. Communalsteuer) einen entsprechenden Antrag auf allmäßige jährliche Ergänzung des Capitalstocks zur Genehmigung bei Königl. Regierung zu beschwören.

\* (Sed anfangt.) Zu der auf vorgestern Abend in den oberen Saal des „Deutschen Hof“ seitens der betr. Gemeinderath-Commission berufenen Besprechung der Vorstände hiesiger Vereine waren von letzteren folgende erschienen: Kriegerverein „Germany“, Kriegerverein „Allemannia“, „Kameradschaftlichen Unterstützungs-Verein“, ferner die Gesangvereine „Friede“, „Neue Concordia“, „Männergesang-Verein Concordia“, „Dilaria“, „Musik- und Gesangverein“, „Alte Union“, sowie der „Männer-Turnverein“. Die anwesenden Vertreter stellten mehr oder weniger die Beteiligung ihrer Vereine in Aussicht. Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäußert, man möge in Abrechnung des auf den 2. September folgenden Sonntags das Fest an diesem abhalten, da dann die Beteiligung sämtlicher Vereine ohne Ausnahme zu erwarten sein dürfte und hierdurch dem Ganzen ohne allen Zweifel ein schöneres Gepräge abgewonnen würde.

Diese Anschauung wurde jedoch sowohl von dem Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Käßbäger, als auch von den Vertretern zweier Vereine bestimmt und schließlich der 2. September (Samstag) als der eigentliche National-Festtag beibehalten. Die Festlegung des Programms erfolgte in der früheren Weise. Am Vorabende (Freitag) findet unter Leitung des Herrn Kammermusiker Meister am Krieger-Denkmal eine Serenade, bestehend aus einem Musikchor, dann dem Vortrage der beiden passenden Thöre "Die möch' ich die Bieder weih'n" und "Das treue deutsche Herz", sowie einem Musikstück am Ende unter bengalischer Beleuchtung statt. Die hierzu erforderliche Schauimprobe soll am Donnerstag Abend, voraussichtlich im Saalbau Lenble, stattfinden. Samstag früh Choral von der evangelischen Hauptkirche, Glöckengeläute, Festgottesdienste. Nachmittags 1/2 Uhr: Aufstellung des Feuerzuges am Louisenplatz; die Reihenfolge wird, da dieses Jahr zwei Musikcorps zur Verwendung kommen, noch näher bestimmt. Der Zug nimmt, entgegen denen früherer Jahre, seinen Weg vom Louisenplatz durch die obere Rheinstraße, Kirchgasse, Friedrichstraße, Wilhelmstraße, Theaterplatz, Webergasse, Saalgasse, Geißelgasse, Kapellenstraße auf den Neroberg, wobei Gelangs- und Muß-Vorträge, Volksstücke &c. &c. mit einander abwechseln. Abends ca. 7 Uhr Rückmarsch vom Neroberg nach dem Martiplatz, wo festschlössigung des Zuges resp. Abgehen der einzelnen Vereine nach ihren Vereinslocalen.

\* (Der Taunus-Club, S. W.) beabsichtigt, morgen einen Familien-Ausflug nach dem Forsthause Fasanerie auszuführen, zu dem auch Gäste willkommen sind. Der gemeinsame Abmarsch erfolgtpunkt 2 Uhr vom Walmühlweg aus.

\* (Vom Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) ist für morgen Sonntag ein Ausflug mit Familie nach Walluf (Reichsstaat Peters) in Aussicht genommen, an dem auch Gäste Theil nehmen können. Die Abfahrt geschieht vor Rheinbahn um 2 Uhr 37 Min.

\* (Handels-Register.) Die Firma "Hirich Baer Söhne" zu Wiesbaden ist in Folge Ablebens des seitherigen Inhabers Hermann Baer zu Wiesbaden an dessen Witwe, Rosalie, geb. Silbermann, dageblitzt, als Leibzüchterin seines Nachlasses, übergegangen.

\* (Humanität.) Den Böglingen der hiesigen Blinden-Instalt wurden von der Direction der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn in Mainz in bereitwilligster und sehr dankenswerther Weise Freifahrtscheine für die Hin- und Rückreise von hier nach ihrer Heimat (resp. umgekehrt) während der Ferien ausgeteilt.

\* (Auktionatoren.) Das Reglement für die außergewöhnlichen Auktionatoren hat durch Verfügung des Handels-Ministers folgenden Zusatz erhalten: "Die Versteigerung von Waaren eines Wandleragers darf der Auktionator nur dann übernehmen, wenn ihm die Entrichtung der Steuer für den Wandleragerbetrieb (Geetz vom 27. Februar 1880) nachgewiesen ist."

\* (Weiswinkel.) Herr Landwirth Wilhelm Kraft hat 65 Ruten 14 Schuh Acker "Unter Schwarzenberg" für 619 Mark von Herrn Rentner Johann Georg Scheurer gekauft.

.. (Für den Haushalt.) Unter dem Namen "Thüringer Kräuter-Essig-Gesells." bringt die Firma Gustav Seiler in Leipzig soeben ein neues Essig-Fabrikat auf den Markt, welches angeblich der "Einnahme" unseres Hausfrauen doppelt willkommen sein dürfte. Die Essenz ist von aromatisch-pilantem Geschmack, den sie der Verwendung von vielerlei würzigen Waldkräutern zu verdanken hat und welchen sie selbst dann nicht verliert, wenn sie mit Wasser um das Zehnfache verdünnt wird.

\* (Schiedmanns-Institut.) In Dörsheim sind bei der vorgestern stattgehabten Wahl eines Schiedmanns und Schiedmanns-Stellvertreters Herr Wilhelm Bausch als Schiedmann und Herr Adolph Rosel als Schiedmanns-Stellvertreter gewählt worden. Herr Bürgermeister Heil hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

\* (Personal-Nachricht.) Herr Dr. Bücker, ein geborener Kirberger, zuletzt Privatdozent in München, hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Dörsheim erhalten und angenommen.

\* (Über den Unglücksfall in Griesheim) wird noch berichtet: "Als der Thäter sah, was er angerichtet, stürzte er verzweiflungsvoll hinweg. Die Beurtheilung, er habe sich ein Leid angeladen, wurde indes am Abend, als er zurückkehrte, hinfällig. Er war bei seinem in Frankfurt auf der Friedbergergasse wohnenden gleichnamigen Onkel, einem Schreinmeister, gewesen, dem es gelang, den ganz verstörten jungen Mann zu beruhigen. Letzterer erfreut sich im ganzen Orte eines sehr guten Rufes und wird umso mehr bedauert, als er in vier Wochen ein vermögendes Mädchen heiraten wollte. Der ungäliche Arbeiter, der von ihm getötet wurde, war 22 Jahre alt und zum Herbst nach Berlin zur Garde eingezogen. Die Section der Leiche fand gestern Morgen früh 8 Uhr statt und wurde dann nach dem Heimatssdörfe des Getöteten, Erfurtshausen bei Kirchhain (Regierungsbezirk Kassel), gebracht."

### Aus dem Reiche.

\* (Die Kaiserin) legt die nötige Pflege des verlegten Fußes fort und beginnt die Besserung sich fühlbar zu machen.

\* (Feldmarschall Herwarth v. Bittenfeld) ist auf einer vor einigen Tagen angetretenen Schwächeattacke, deren Endziel Italien war, an einer Lungenentzündung schwer erkrankt und befindet sich in Luzern in der liebvoollen Pflege der Seinigen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

\* (Die neueste Anciennitätstabelle der deutschen Armees) führt in Preußen die Feldmarschälle und in deren Rang stehende Generäle in folgender Reihenfolge an: Prinz Karl, Prinz Friedrich Karl, Kronprinz Moishe, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Prinz August von Württemberg, Freiherr von Manteuffel, von Herwarth. In der Admiralität steht dem Chef derselben, von Stosch, der Vice-Admiral Batsch am nächsten. In Bayern ist Prinz Luitpold als General-Feldzeugmeister und General-Inspecteur der Armee aufgeführt, während in Sachsen nach Aufführung des Großherzogs von Sachsen-Weimar und des Prinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen als Commandeur des sächsischen Armee-Corps der Prinz Georg zu Sachsen erscheint. Unter den 14 commandirenden Generälen der preußischen Armee sind 6 aus der Cavallerie hervorgegangen, von den 29 Divisions-Commandeuren 18. Bayern hat 2038 Offiziere; davon sind 45 Generale, 47 Obersten, 60 Oberst-Lieutenants und 141 Majors. Sachsen hat 925 Offiziere; darunter 22 Generale, 23 Obersten, 26 Oberst-Lieutenants und 70 Majors. Württemberg hat 741 Offiziere, darunter 16 Generale; Braunschweig 74 Offiziere, darunter 3 preußische. Die gesammte deutsche Armee zählt 16,861 active Offiziere. Zum Vergleich der Avancementshäufigkeit theilt die "Heereszeitung" folgendes mit: In Preußen ist der jüngste Generalmajor Offizier von 1847, in Bayern, Sachsen und Württemberg von 1845. Das Lieutenants-Patent des jüngsten Regiments-Commandeuren ist in Preußen bei der Infanterie von 1852, Cavallerie von 1860, Feld-Artillerie von 1853, Fuß-Artillerie von 1854. In Bayern stellt sich dieses bei der Infanterie auf 1848, Cavallerie auf 1855, Feld-Artillerie auf 1848, Fuß-Artillerie auf 1851. Die ältesten Hauptleute resp. Rittmeister haben das Patent ihrer Charge: in Preußen bei der Infanterie von 1870 (und zwar noch 21 dieses Jahrganges), Cavallerie von 1871, Feld-Artillerie von 1872, Fuß-Artillerie von 1874. In Bayern sind bei der Infanterie die ältesten Hauptleute von 1870 (und zwar deren noch über 80), Cavallerie von 1873, Artillerie von 1872. Die ältesten Premier-Lieutenants nach dem Seconde-Lieutenants-Patent sind in Preußen bei allen Waffengattungen von 1868, in Bayern von 1866.

### Bermischtes.

— (Mittel gegen Zahnschmerz.) Die "Dtsch." theilt ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz mit: "Man löst eine Messerspitze von Boraxäure in warmem Wasser, nimmt es in den Mund und hat seltsam nötig, das Mittel zu wiederholen. Es ist besonders wirksam, wenn die Schmerzen von dem Beinfrat der Zähne herrühren."

— (Feuerbrunst) Aus Berlin, 25. Aug., wird gemeldet: "Beifallene Nacht brach in der Hof-Wagenanfahrt von Kühlein u. Charlottenburg, welche sämtliches Fahrmaterial für den König Marstall, die Reichspost und die Feuerwehr liefert, ein großes Feuer aus. Die obere Etage, in welcher die Tischlereien, die Drehereien, die Lackiererei und die Drechslererei sich befinden, sind mit allen fertigen Montagen Werkzeugen und Maschinen vollständig ausgebrannt. Auch die unten gelegene Schmiede und die Stellmacheret wurden bedeutend geschädigt."

— (Über einen Theater-Einsturz in Konstantinopel) wird der "W. A. B." unter dem 17. d. M. geschrieben: "Während der g. frühen Vorstellung im Theater Hamilc. stürzte in dem dichtgedrängten Zuschauerraume das Dach zusammen und begrub unter seinen Trümmern mehr als 300 Personen. Die Rettungsarbeiten waren rasch organisiert und es gelang alsbald, ca. 80 theils schwer, theils leicht verwundete Personen, darunter viele Kinder, zu retten. Ob und wie viele Tote unter den Trümmern noch sein mögen, war vorläufig noch unmöglich festzustellen."

— (Intelligenz der Fische.) Aus Neapel berichtet man ein amüsantes Experiment, welches vor Kurzem in dem dortigen prächtigen Aquarium angestellt worden ist. Das Etablissement ist am Rande des Meeres gelegen, besitzt jedoch auch Schwämmen-Bassins, in denen Fische gehalten werden. In einem derselben befand sich ein Hecht, den man sich eines Tages müde und satt nach der Jagd in einen Winkel zurückgezogen hatte, ließ man langsam zwischen ihm und den noch übrig gebliebenen Gründeln eine Scheidewand aus unbelegtem, vollkommen durchsichtigen Spiegelglas herab. Sobald sich bei Weitem Hecht der Appetit wieder regen begann, versuchte er es, nach seiner Gewohnheit, sich auf die Gründeln zu stürzen, stieß jedoch mit der Nase heftig gegen das Glas; er zuckte ein wenig, dann machte er neue Angriffe und holte sich stets einen neuen Puff. Endlich zog er sich in seinen Winkel zurück, schien keine sonderliche Gefrädigkeit gänzlich aufzugeben zu haben, denn er machte keinen weiteren Versuch, die Gründeln zu behelligen. Nach einigen Tagen zog man die Scheidewand ebenso lachend wieder heraus, und die Gründeln, die man im Raum spürten, verbreiteten sich im ganzen Bassin. Einige kamen den Hecht in nächster Nähe, der ihnen nicht nur nichts that, sondern sich schlemmend zurückzog und jüngstig auf der ganzen Brut auswid, der er ohne Zweifel mehrere Tage, bevor ihn der Hunger endlich zwang, zu seinen alten wohnlichen zurückzukehren. Als Zeichen der Überlegung bei Thieren, man im Allgemeinen einer tiefen physischen Combination nicht für fühlte, ist der Vorgang jedenfalls bemerkenswert.

— (Der Trost der Witwe.) Eine junge Witwe rief türlich Grabe ihres Gatten nach langem Wehklagen aus: "Ein einziger Trost mir geblieben: Ich weiß wenigstens von jetzt ab, wo er seine Ruhe zubrinnt!"

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für das F. W. Käsebier'sche Bauterrain an der oberen Kapellenstraße durch Gemeinderath-Bechluß vom 21. d. Mts. endgültig festgestellt worden ist, wird dieser Plan vom 25. I. Mts. an 8 Tage lang im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der Bureaustunden zur Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 23. August 1882. Der Bürgermeister.  
Coulon.

Notizen.

Hente Samstag den 26. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versteigerung von 100 ladirten Wassereimern, 50 Gießkannen etc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an der Schlachthaus- und Biehofs-Anlage dahier vorliegenden groben Schlosserarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tafel. 194.)

Kloppenheimer Kirchweihfest.

Sonntag den 27. August und Sonntag den 3. September findet bei dem Unterzeichneten grosse Tanzmusik statt, wozu ergeben einlädt  
5420 H. Gossmann, „Zur Rose“.

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt  
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Seidene Ballonfappen

per Stück 50 Pf.

empfiehlt

Karlsstraße  
Ro. 29, Caspar Führer, Bahnhofstraße  
50 Pf. - und 1 Markt-Bazar. 3811

Mein Atelier zum Reinigen, Renoveren, sowie Firnißen  
der Oelgemälde befindet sich  
4475 30 Michelsberg 30. Kupper J., Maler aus Düsseldorf.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!



5020

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Aufstalt und dem Versuchsstation für den Mainkreis frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Lannusstraße 42; F. Schleicher, Michelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Eimerstraße 4. 11404

Berliner Weissbier-Pokale  
empfiehlt M. Stillger, Häfnergasse 16. 4964

Aechter

Medicinal-Tokayerwein

aus der

2891

Hof-Ungarwein-Handlung

Rudolf Fuchs,

PEST. HAMBURG.

WIEN.

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.

Detail-Verkauf in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pf. in Wiesbaden bei den Herren: Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, A. Cratz, Langgasse 29, Aug. Engel, Hoflieferant, J. C. Keiper, Delicatessen-Handlung, Aug. Koch, Mühlgasse 4, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, A. Schirmer, Markt 10, A. Schirmer, Hoflieferant, W. Simon, Droguenhandlung, Burgstr. 8, F. Strasburger, Delicatessen-Handlung, E. F. Gallien & Co., vorm. J. H. Lewandowski, Neugasse 16. 2891

Die Firma Eduard Löflund in Stuttgart  
empfiehlt ihre Specialitäten:

Löflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung von

künstlicher Muttermilch

als das bewährteste Nährmittel für Kinder im ersten Lebensjahr, das auch vielfach zur Schonung der Mütter neben der Brust gereicht wird. Bereitungsweise sehr einfach.

Löflund's Diastase-Malz-Extract

dient als verdauungsfördernder Zusatz zu Zwiebacksüppchen oder auch zu gewöhnl. Kinderbrei, der dadurch viel verdaulicher und nahrhafter wird. Die Aerzte empfehlen jetzt die Diastase-Süppchen für das Alter von 6 Monaten bis zu 2 Jahren als die kräftigste und zuträglichste Speise. — Beschreibung nebst Gebrauchsanweisung gratis in jeder Apotheke zu haben, auch von der Fabrik gratis und postfrei zu beziehen.

(L/88)

Nur Markt 1 das Pfund gebrannter Kaffee,

fein, kräftig und rein im Geschmack, unübertroffen in dieser Preislage, ferner die Sorten à Markt 1.20, Wiener Mischung à Mt. 1.50, hochfeinen Perl à Mt. 1.60 empfohlen ebenfalls stets frisch gebrannt

Dahlem & Schild, Langgasse 3  
(Inh.: Louis Schild).

Echter Feigen-Kaffee

von Andre Hofer in Salzburg und Freilassing zu haben in der Drogue-Handlung Neugasse 16. 4329

Bestellungen auf in Zucker eingekochte

Preiselbeeren

per Pfund 50 Pf., bekannte feinste Qualität, lieferbar von September bis December d. J., nimmt jetzt schon entgegen

4579 A. Schmitt, Neugasse 25.

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf. und Weizenstroh billig abzugeben Döghheimerstraße 32. 5440

## Reines u. halbreines Kieserndielholz,

30, 35, 40, 45, 50, 60 und 70 Mm. stark,  
offerirt C. A. Keppel, Holzhandlung.  
Lager im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn. 5151

## Kohlscheider Kohlen

für alle Feuerungsanlagen empfiehlt  
4860

J. L. Krug, Neugasse 3.

**Umzüge** innerhalb, sowie nach auswärts der Stadt,  
Verpackung der Möbel, Glas, Porzellan,  
das Ein- und Ausladen der Waggons übernimmt unter  
Garantie

Wilh. Pfeil, Schreinermesser,  
Wellriegstraße 35.

NB. Auf Verlangen begleite persönlich die Waggons und  
besorge das Ausladen und Auspacken. 4945

## Zu verkaufen:

Ein großer Drahtkäfig für Lachtauben, Preis 20 Mark,  
ein schöner do. Eichhörnchen, " 15  
ein einfacher do. Amelan, " 4  
ein eisernes Blumengestell für 42 Töpfe, " 15  
Näheres in der Expedition d. Bl. 5152

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Gesucht zum 1. October oder früher 2 oder 3 Zimmer, gelegen  
in dem Stadttheile zwischen Wilhelmstraße, Rheinstraße, Schwab-  
bacherstraße, Michelsberg, Markt und Burgstraße. Offerten  
unter A. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5026

Gesucht bei gebildeter, israelitischer Familie ein möbliertes  
Zimmer mit Benutzung eines Klaviers für zwei junge Mädchen,  
die die höhere Töchterschule besuchen. Offerten unter S. B.  
No. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5301

Lagerräume oder Oberfläche behufs Errichtung solcher nebst  
Wohnung von 2-3 Zimmern werden bei längerem Contracte  
zu mieten ges. Off. unt. W. Z. 709 an die Exped. erb. 5310

### Angebote:

Bahnhofstraße 10, Bel.-Etage, Salon mit Balkon und  
4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Näh. Louisenstraße 20, 1. St. Anzusehen v. 10-12 Uhr. 5315  
Louisenstraße 38, Bel.-Etage, ein großes, gut möbliertes

Zimmer mit separ. Eingang auf 1. Septbr. zu verm. 5331  
Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel.-Etage), möblierte Zimmer  
mit Pension zu vermieten. 3719

Moersstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von  
4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Oranienstraße 18, Bel.-Etage, Salon nebst großem Schlaf-  
zimmer möbliert zu vermieten. 5035

Schulberg 6, II., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2008  
Webergasse 39, 2 Treppen rechts, ist ein schön möbliertes

Zimmer an einen Herrn auf 15. September zu verm. 5324  
Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten

Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

**Möblierte** Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche  
Adelhaidstraße 16. 5403

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost ist billig zu ver-  
mieten Röderstraße 29, Parterre. 2439

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten.  
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

In einem Seitenbau sind verschiedene Räume zur Aufbewah-  
rung von Möbel u. z. zu vermieten. Näh. Exped. 5201

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und  
Logis Metzgergasse 18. 2980

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 4962

## Glaser-Diamanten,

Brautkranz-Rahmen und Rahmen für Photographien  
zu reellen Preisen empfiehlt  
4757 M. Offenstadt, Dozheimerstraße 17, Stb.

## Hand- und Reisekoffer

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen  
zu verkaufen Metzgergasse 30 (Tuftschaft). W. Münz.

**Getragene** Herren- und Damen-Kleider, Pfand-  
scheine, Gold und Silber werden zu den  
höchsten Preisen angekauft Metzgergasse 13. Kleidergeschäft. 5128

Unterzeichnete unterhält stets am Lager fertige Deck-  
betten und Kissen in uni, roth und roth und grau  
gestreift Füllung in guten, gereinigten Federn und Daunen.  
Billige Preise. Theilzahlung und reelle Bedienung.  
5100

Friedr. Rohr, Nerostraße 1.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige Polster-  
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 3942

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 24. August.

**Geboren:** Am 22. Aug., dem Mezger Johann Bauer e. L. R.  
Barbara Sophie Elisabeth. — Am 22. Aug., dem Landwirth Philipp  
Hermann jun. e. S. — Am 17. Aug., dem Maschinenheizer Alexis Tieffen-  
bach e. S. R. Wilhelm Alexis. — Am 24. Aug., dem Knochen- und  
Lumphenhändler Gottfried Allendorfer jun. e. S.

**Aufgeboten:** Der Maurer Peter Josef Gottschalk von Altenhain,  
A. Königstein, wohnh. zu Altenhain, und Katharina Almüller von  
Königstein, wohnh. dageb. früher dahier wohnh. — Der Lachtergehilfe  
Johannes Matz von Engenhahn, A. Idstein, wohnh. dahier, und Anna  
Marie Pauline Meth von Nendorf, A. Eltville, wohnh. dahier.

**Gestorben:** Am 23. Aug. Philippine Henriette Franziska, L. des  
Buchdruckergesellen Adolf Neumann, alt 3 J. 7 M. 9 T. — Am 23. Aug.  
Marie Anna, geb. Schuler, Ehefrau des Telegraphenboten a. D. Peter  
Schneider, alt 48 J. 2 M. 3 T. — Am 23. Aug. der Landwirth Heinrich  
Neuerth, alt 46 J. 4 M. 2 T. Königliches Standesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. August. 12. Sonntag nach Trinitatis.  
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Herr Pfarrer Höhler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Toni.-Kath. Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr. Pet. Dr. Spies.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bösel.  
Die Gauhahndungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bösel.

**Katholische Rothkirche**, Friedrichstraße 22.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messe sind 5 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$  und 11 $\frac{1}{2}$  Uhr; Messe mit Gesang  
und Predigt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr; Hochamt mit Predigt  
10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messe 5 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$  und 9 Uhr.  
Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salve und Beichte.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**  
Sonntag den 27. August Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Heil. Messe mit Predigt.  
Herr Pfarrer Hülkart, Louisenstraße 18, 1. Stock.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst**, Adelhaidstraße 23.  
Am 12. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Pfarrer Hein.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**  
Sonntag den 20. August Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathausaal.  
Herr Prediger Dr. Bodenheim von Bonn. Der Betritt ist Feier-  
mann gestattet.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen** (gewöhnlich  
Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 27. August Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch  
Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Russischer Gottesdienst**, Kapellenstraße 17 (Haussapelle).  
Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag und Montag Vor-  
mittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr (große Kapelle).

**S. Augustine's English Church.**  
Twelfth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with  
Sermon at 11. Evensong, Litany and Sermon at 6.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. August 1882.)

## Adler:

Schäfer, Kfm. Michelstadt.  
Rothenburg, Fabrikbes. m. Fr. Bleicherode.  
Ganetyki, Capt. Petersburg.  
Moukhanoff, Fr. Petersburg.  
Fränkel, Kfm. Wien.  
v. Frenkel, 3 Geschw. Russland.  
Diederichs, Köln.  
Vanguemvit, m. Fr. Brüssel.  
Ermisch, Kfm. m. Fam. Burg.  
van Hamme, Brüssel.  
Goosten, Maline.  
Goosten, m. Sohn, Brüssel.  
Segadik, Kfm. Königsberg.  
Gottschalk, O.-Ldger. R. Leipzig.  
Steingrüber, Rent. m. Fr. Essen.  
Runde, m. Fr. Hamburg.  
Körner, Kfm. Düsseldorf.  
Pretorius, Fr. Rent. Boppard.  
v. Rosendael, Fr. m. 2 Töchter, Nymwegen.  
Zimmermann, Km. m. Fr. Weilburg.  
Sauer, Apoth. Dr. m. Fr. Hamburg.  
v. Weise, Fr. Rent. m. S. Köln.  
v. Seydlitz, Baron Lieut., Kassel.  
Brauns, Fabrikbes. Quedlinburg.  
Wernitz, Rittergutsbes. Mühlen.  
Menke, Geh. Just.-R. Schwerin.  
Lövmon, m. 2 Tcht. Amsterdam.

## Alleesaal:

Meade, Exc. Gen. m. Fr. England.  
Meade, Lieut. England.  
Perseval, Oberst-Lt. m. Fr. London.  
de Koning, Kfm. m. S. Dordrecht.

## Bären:

Zimmer, Paris.  
Losender, Fr. Holland.  
Schmidlipp, m. Fam. Cincinnati.  
Sot, Fr. Cincinnati.  
Wortmann, Fr. m. Fr. Warschau.  
Cahn, m. Fr. Warschau.

## Schwarzer Bock:

Lewinsohn, m. Tochter, Berlin.  
Görke, m. Fr. Leipzig.  
Amyot, Fr. m. Nichte, Hanau.

## Zwei Böcke:

Göhring, Albichsheim.  
Wechselmann, Kfm. Berlin.  
Kirch, Rent. m. Fr. Königswinter.

## Hotel Dusch:

Groninger, m. Fr. Ahaus.  
Buse, Professor, Hildesheim.

## Wasserhalleanstalt

## Dietenmühle:

Oppert, Fr. Prof. m. Fam. Paris.  
Einhorn:

Hartmann, Stud. Dingelbe.  
Henze, Stud. Dingelbe.  
Marshall, Kfm. m. T. Elberfeld.  
Kunzen, Lehrer, Köln.

Bank, Elberfeld, Fr. Neukirchen.  
Fr. Hagen.  
Eulitz, Fr. Hagen.  
Baulze, Baumeister, Waldheim.  
Kilme, Kfm. Hilfrath.

Becker, Kfm. Barmen.  
Bach, Kfm. Barmen.  
Eisel, Fabrikbes. Bremen.  
Weiß, Fr. Bremen.

Wulz, Fr. Bremen.  
Hauz, Kfm. m. Fr. Hannover.  
Fabrikbes. Braunschweig.

Mathan, Kfm. Kaiserslautern.  
Engel:

Wügebaum, Km. m. Fr. Warschau.  
Allau, Pfarrer m. Fr. Neuwied.  
Krauer, Verl.-Bchh. m. Fr. Neuwied.

Wick, Potsdam.  
Scherpenberg, Kfm. Amsterdam.  
Käfer, Kfm. Pforzheim.

Ward, 2 Fr. Saarbrücken.

## Engel:

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Samstag den 26. August: „Krieg im Frieden“.

**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen.** Concert Morgens 6½ Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Verlosungen.

(Preußische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 24. August fortgesetztenziehung der 4. Classe 166. Königl. preußischer Classenlotterie fielen: 2 Gewinne von 15000 M. auf Nr. 64218 und 69991, 5 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 975 49040 50749 74243 und 75492, 26 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 2575 11697 11714 12772 15858 17251 20294 20394 22426 35236 38760 39364 41275 43543 49017 62701 67440 70074 77324 80188 80505 84144 85812 89995 92101 und 94787, 50 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 753 2195 2286 3390 6846 6897 8480 9077 11747 18900 18600 19141 23177 27139 27955 32402 34218 37433 38273 44989 45163 46855 47144 47574 57992 64184 64736 65478 67239 68346 70098 70246 72342 75917 76160 80188 80432 80908 81418 82350 83536 84167 84875 86263 87063 88162 89513 89897 90998 und 92316, 76 Gewinne von 550 M. auf Nr. 1156 2661 7496 8771 12046 12724 15611 16258 16921 19259 19490 20406 21202 24555 25165 25355 25494 25766 27257 27266 28079 28282 29272 33062 33094 33294 34802 36079 36478 37951 38473 38939 39786 40522 40664 41636 43308 44515 46982 48051 48102 52897 53176 56643 58395 58840 59042 59419 60111 60198 60220 60876 60836 61993 65474 69568 69988 72671 73863 76647 78033 80811 80411 80447 81376 82997 84639 85882 88069 88439 89001 90171 90387 90695 91856 und 98469.

## Frankfurter Course vom 24. August 1882.

## Gelb.

## Weiß.

Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam 168,50
Dukaten	9	55—60	London 20,46
20 Frs.-Stücke	16	25—29	Paris 81,15
Sovereigns	20	37—42	Wien 171,80
Imperiales	16	74—79	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold	4	16—20	Reichsbank-Disconto 4%

## Das graue Fräulein.

(16. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fu.

Mit diesen Worten drückte Ernö seinem Pferde leicht die Sporen ein, Helen berührte das ihre mit der Reitgerte und beide flogen über die Rasenfläche, welche sich links vom Wege eine Strecke weit ausbreitete. Die Freude war kurz, denn nach einigen hundert Schritten passierte man eine primitive Brücke, der Pfad schlängelte sich dicht an den Felsen fort, während die andere Seite desselben steil abfiel nach dem Gebirgsbach hin, welcher den ganzen Weg begleitete. Der Weg wurde so schmal, daß man kaum mehr nebeneinander reiten konnte; links hingen die Felsen stellenweise weit über den Pfad und bildeten eine höhlenartige Decke; rechts tief unten rauschte der Gebirgsbach und spritzte seinen Schaum über die Bergkämme hin und hinauf auf die rosa Büsche von Epilobium, welche an seinen Ufern in reicher Fülle wuchsen. Rechts jenseits des Flüsschens schoben sich die Berge hintereinander, bald kegelförmig, bald spitz, von Waldungen bedeckt, dazwischen sah man hin und wieder ein enges, lichtgrünes Thal oder eine Gruppe kahler Felsen.

„Edelweiss!“ rief Helen plötzlich. „Dort oben auf jenem Felsen rechts über der Brücke! Das erste, welches ich bis jetzt in den Karpathen gesehen habe! Als ich mit Gizela in Schmecks war,

wurden uns wohl Sträuchchen davon zum Verkauf angeboten, aber selbst habe ich noch keins gefunden.“

Ernö war vom Pferde gesprungen, hatte dem Reitknecht die Bügel zugeworfen und kletterte den nicht sehr hohen Felsen hinauf, auf welchem die wundersame Bergblume wuchs, und bald hatte Helen einen Strauß davon in der Hand.

„Welche liebe, schöne Blume das ist!“ sagte sie entzückt und drückte das Sträuchchen lieblosend an ihre vom Ritt geröhrte Wangen, — „ein echtes Kind der Berge, fest und seltsam, wie sie!“

„Ja,“ sagte Ernö, der sein Pferd wieder bestiegen hatte, „ausdauernd wie ein Gebirgspony! Jetzt aber seien Sie nicht egoistisch, Miss Helen, der Egoismus ist nur für uns Männer! — geben Sie mir eins von diesen Kindern der Berge, es bleiben Ihnen noch genug, um sechs englischen Cousins „a little remembrance of the Karpathian Mountains“ mitzubringen!“

Helen gab ihm sehr unbefangen eine Blume, die er so genau prüfte, als wollte er sie botanisch bestimmen und dann in's Knopfloch stecke.

„Ich kann mich auch nicht erinnern,“ sagte er dann, „die Blume bei uns in der Niedern Tatra gesehen zu haben. Ich glaube, sie wächst nur auf hohen Kalkfelsen, doch weiß ich es nicht genau, es kann ebenso gut auf Granit oder Schiefer sein. — Doch jetzt schauen Sie, Miss Durham, aber daß nur der Ponys nicht durchgeht! Die Begeisterung steht an und er ist ein erstaunlich intelligentes Thier.“

Der Weg bog in diesem Augenblick um einen Felsen, und ein liebliches und zugleich großartiges Bild lag vor den Reitenden! Auf einer grünen Matte, von Bäumen umgeben, von Felsen überragt im Vordergrunde das Försterhaus, um welches das Flüsschen sich herumwand; dahinter eine steile Felswand, rechts eine aufsteigende, fastig grüne Wiese mit Haufen duftenden, frisch gemähten Heus, sonst von allen Seiten tiefdunkle Wälder und, Alles überragend, im Hintergrunde die fahlen Felsenhäupter der Djumbirgruppe, — über dieser Waldbeinsamkeit blauete der wolkenlose Himmel eines klaren Septembertages; Berg und Thal, der Fichtenwald und die grüne Alpe glänzte in der reinen Herbstbeleuchtung.

Helen hielt ihr Pferd einige Minuten an, dann ritt sie schweigend auf das Försterhaus zu.

„Seien Sie mir nicht böse, Miss Durham!“ rief Ernö, ihr nachreitend, „ich versichere feierlich, daß ich diese Herbstlandschaft für einen scharmanten Scherz halte!“

„Und ich versichere Sie feierlich meines tiefsten Beileids wegen Ihrer Unempfänglichkeit für die Natur, das ewig Schöne!“

„Nun, schauen Sie, machen wir Frieden und ruhen wir aus von den Mühen des Rittes. Das ewig Schöne ist ein Glas guten Tokayers, der uns zur Besteigung des Djumbir stärken soll, damit wir dort oben den Anblick des ewig Schönsten extragen, es wird auch diebisch kalt da oben sein.“

Die Pferde wurden hier gelassen, denn der weitere Weg war nur für Fußgänger passierbar. Die Försterfrau erschien sogleich, um die „gnädige Herrschaft“ mit slowakischer Unterwürfigkeit und Gesprächigkeit zu begrüßen, Milch, Brod und Käse anzubieten und die „gnädige Frau“ aufzufordern, doch in ihrem Zimmer ein wenig auszuruhen. Helen nahm das Anbieten an, und Ernö beriet sich unterdessen mit dem Förster, welches der beste und bequemste Weg nach dem Berggipfel sein würde. Die Försterin war eine noch ziemlich junge Frau in sehr reinlicher Kleidung; sie trug Rock und Jacke von dunkler, gedruckter Leinwand und sehr buntes Kopftuch unter dem Kinn geknüpft, welches zu dem frischen Gesicht mit der niederen Stirn und den kleinen, lebhaften schwarzen Augen recht gut aussah.

„Nach za pace, pani velkomuzna! Ist es gefällig, gnädige Frau?“ sagte sie, indem sie die Thüre des Zimmers öffnete, — „pani velkomuzna müb, sák?“

Dabei zog sie einen Stuhl heran, drückte Helen leicht auf denselben nieder und klopfte sie freundlich auf beide Schultern.

„Pace mleko?“ Milch (das „l“ sehr voll ausgesprochen) ohne eine Antwort abzuwarten, verließ sie mit vielem Kopfnicken und freundlicher Geschäftigkeit das Zimmer.

(Forts. folgt.)